

Das Seminarfach am aeg



wissenschaftspropädeutisch

Das Seminarfach nimmt im Fächerkanon der gymnasialen Oberstufe des Landes Niedersachsen eine besondere Rolle ein, da es ausdrücklich keinen inhaltlich-fachgebundenen, sondern einen **methodischen Schwerpunkt** verfolgt. Es soll den Schülerinnen und Schülern die Grundlagen wissenschaftspropädeutischen Arbeitens vermitteln, also Arbeitsmethoden, wie sie später im wissenschaftlichen Arbeiten an den Universitäten gefordert werden, und damit im besonderen Maße die Ausbildung ihrer Studierfähigkeit fördern. Auf diese Weise wird den Schülerinnen und Schülern schon in der Schulzeit ein realistischer Einblick in den Charakter universitären Arbeitens vermittelt und ihnen damit nach dem Abitur der Übergang an eine Universität erleichtert. Gleichzeitig bietet das Seminarfach eine Orientierung bei der Entscheidung, ob ein späteres Hochschulstudium ihren Interessen entsprechen könnte.

Einbringungsverpflichtungen

Das Seminarfach ist keinem der drei Aufgabenfelder zugeordnet und kann weder auf grundlegendem noch auf erhöhtem Anforderungsniveau als Prüfungsfach gewählt werden. Es muss verpflichtend für die ersten drei Halbjahre der Qualifikationsphase belegt werden, im vierten Halbjahr entfällt der Unterricht. Die Halbjahresnoten mindestens zweier Halbjahre – darunter das Halbjahr der Facharbeit – gehen mit einfacher Wertung in das Abitur ein. Das Thema und die Note der Facharbeit erscheinen auf dem Abiturzeugnis unter "Bemerkungen" und werden am aeg als gesonderte **Urkunde** dem Abiturzeugnis zugefügt. Dies kann auch bei Bewerbungsgesprächen relevant sein.

methodischer Schwerpunkt

Methodisch vermittelt das Fach Kompetenzen in grundlegenden universitären Lern- und **Arbeits- und Präsentationsmethoden**. Dabei ist der Charakter des Unterrichts projektorientiert und fächerübergreifend, die Lehrkraft hilft und moderiert eher, als dass sie Inhalte vermittelt.

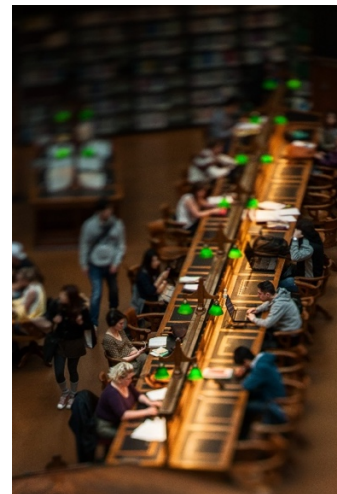
Die inhaltliche Ausrichtung des Seminarfachangebots am Albert-Einstein-Gymnasium variiert in jedem Schuljahr. Am Ende der Jahrgangstufe 11 entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für einen Erst-, Zweit- und Drittwunsch aus einem Angebot von Seminarfachkursen, die von interessierten Kolleginnen und Kollegen zu sehr unterschiedlichen Themen angeboten werden. Dabei kann nach rechtzeitiger Absprache auch auf Schülerwünsche eingegangen werden.

Im **ersten** Semester werden mögliche Facetten des Oberthemas beleuchtet, dabei werden bereits die ersten wissenschaftlichen Arbeitstechniken der Informationsbeschaffung und -bewertung behandelt, sowie eine Verarbeitung solcher Informationen vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler legen hier schon einen persönlichen Untersuchungsschwerpunkt für die Facharbeit fest.

Im **zweiten** Semester erstellen die Schülerinnen und Schüler ihre **Facharbeiten**. Die Schreibfrist beträgt sechs Wochen und ist i.d.R. von Februar bis zu den Osterferien. Die formalen Vorgaben zur Erstellung der Facharbeit befinden sich auf der Homepage des Albert-Einstein-Gymnasiums. Begleitet und unterstützt wird der Schreibprozess von den jeweiligen Lehrkräften.



Eine besondere Tradition am Albert-Einstein-Gymnasium stellt die sogenannte **„Lange Nacht der unvollendeten Facharbeiten“** im März dar, in der sich alle Schülerinnen und Schüler in einer entspannten Arbeitsatmosphäre austauschen können und die Seminarfachlehrkräfte helfend zur Seite stehen, um die Facharbeit auf die Zielgerade zu bringen.



Im **dritten** Semester liegt die **Präsentation** im Dezember des Schuljahres im Fokus. Dabei wird ein Schwerpunkt der Facharbeit einem Publikum aus Schülerinnen und Schülern des 12. und 13. Jahrgangs vorgestellt. Vermittelt werden in diesem Semester geeignete Präsentationstechniken, aber auch die Förderung der Persönlichkeit des Vortragenden soll Gegenstand des Unterrichts sein.

F. Zeitler, Oktober 2021